

Wegen des Wasserschadens in der Jüchener Turnhalle mussten wieder alle Heimspiele des CVJM Kelzenberg verlegt werden. Das ist nicht nur in Hinblick auf die ganze Telefoniererei und Organisation einer Ausweichhalle lästig, es bringt die Spieler natürlich auch um ihren Heimvorteil! Da war die Wochenbilanz mit drei Siegen, drei Niederlagen und drei Unentschieden dann insgesamt ziemlich ausgeglichen!

Herren-Landesliga 9 : TG Neuss 2 - CVJM Kelzenberg 1 9:3

TG Neuss 2 ist das Maß aller Dinge in der Landesliga 9. Das mussten auch die Spieler des CVJM anerkennen. Im Doppel war es zu Beginn richtig spannend. Niklas und Sascha verloren gegen Doppel 1 im vierten Satz; die beiden anderen Doppel gingen über die volle Distanz. Alex und Elmar kämpften sich nach 1:2 Satzrückstand noch zum Sieg; Toni und Thorsten gewannen Satz 1 und 4, mussten sich im Entscheidungssatz dann aber hauchdünn geschlagen geben. Niklas konnte im ersten Einzel dann noch einmal ausgleichen. Doch anschließend wurde die Neusser Dominanz immer deutlicher. Die nächsten drei Einzel gingen glatt an den Gastgeber. Im unteren Paarkreuz dann zwei Viersatzspiele. Thorsten machte es zwar spannend, konnte die Sätze drei und vier aber jeweils mit zwei Pünktchen Vorsprung für sich entscheiden und den dritten Punkt für den CVJM sichern. Sascha gewann zwar Satz eins, musste dann aber die Überlegenheit seines Gegenüber anerkennen. 6:3 nach Doppeln und erster Einzelrunde. Ging da noch was?

Ja; die Frage muss man eindeutig mit Ja beantworten. Da ging noch was. Aber im oberen Paarkreuz mussten sich beide Kelzenberger Spieler dann doch nach großem Kampf im fünften Satz geschlagen geben. Und das war dann mehr als nur die Vorentscheidung für den Tabellenführer. Elmar bekam auch im zweiten Einzel keinen Satz mit und damit war die Partie vor immerhin 25 Zuschauern mit 9:3 klar entschieden.

Nächste Woche hat Kelzenbergs Erste ein von der Tabellensituation gesehen leichtes Heimspiel, während sich die Kontrahenten um Platz 2 im direkten Duell beharken. Und in der Woche danach fällt in Düsseldorf eventuell schon die Vorentscheidung, wer der lachende Zweite in dieser Gruppe wird.

Herren-Bezirksklasse 5: TTC SW Elsen 2 - CVJM Kelzenberg 2 8:8

Bärenstarke Eingangsdoppel und überragende Nervenstärke in den Fünfsatzspielen sorgten für einen ganz wichtigen Punkt für die Reserve des CVJM.

Alles richtig gemacht, hieß es nach den Doppeln. Die Kelzenberger hatten umgestellt und Stephan Morjan und Tim Biederbeck als Doppel 1 aufgeboten. Nach 0:2 Satzrückstand drehten sie ihr Doppel noch und siegten im Fünften sogar klar. Sven Schaller und Uwe Lösch gingen gegen Doppel 1 zwar zweimal in Führung, mussten aber jeweils postwendend den Ausgleich hinnehmen. Im Fünften schafften sie in der Verlängerung dann auch den Sieg. Heinrich Winkler mit Torsten Brunn siegten sogar glatt, wobei nur der zweite Satz umkämpft war.

Den Drei-Punkte-Vorsprung konnte Kelzenbergs Zweite über die erste Einzelrunde hinweg halten. Drei Fünfsatzsiege für Heinrich, Uwe und Torsten sprangen heraus; während Stephan und Tim deutlicher verloren und Sven in einem ganz engen Krimi gegen Elsens Einser in vier Sätzen dreimal den Kürzeren zog.

In der zweiten Einzelrunde konnten Stephan und wieder Torsten mit engen Fünfsatzsiegen glänzen. Doch die anderen Akteure des CVJM hatten das Nachsehen und so schmolz der Vorsprung auf 8:7. Schlusssatz. Und da wurden die Elsener ihrer klaren Favoritenrolle - alleine schon durch ihre Einzelpositionen - dann doch noch gerecht. Stephan und Tim konnten ihnen keinen mehr Satz abnehmen. So mussten die Kelzenberger nach fast permanenter Führung mit dem 8:8 Unentschieden zufrieden sein. Doch wenn man die Tabellensituation, sowie das Satz- und Ballverhältnis sieht, durften sie sich auch über das Remis sehr freuen! Der Punkt kann noch mal sehr wichtig sein.

Mädchen-Bezirksliga B 2: CVJM Kelzenberg - SSV Berghausen

10:0

Es ist doch schön, wenn der Gegner für die weite Anfahrt mit einem Satzgewinn belohnt wird. Im sechsten Rückrundenmatch das sechste 10:0 für die Mädchen des CVJM. Diesmal war es Sophie, die den Gegnerinnen aus Langenfeld den Ehrensatz gönnte.

Herren-1.Kreisklasse 2: CVJM Kelzenberg 3 - TuS Germania Hackenbroich 9:1

Gegen das Tabellenschlusslicht kann man als Spitzenreiter auch mal in Gierath ohne Heimvorteil antreten. Bis zum 6:0 gaben die Kelzenberger auch nicht einen Satz ab. Dann hatte Frank Jansen aber einen besonders großzügigen Tag und musste seinem Gegner gratulieren. Eigener Kommentar: "Gewisse Franks sind die besten Hackenbroicher...; muss mir erst mal einer nachmachen: in einem einzigen Spiel mehr Punkte (click-tt) zu verlieren, als man in der ganzen Saison holen kann!" Seine Teamkollegen ließen sich aber nicht anstecken und setzten nach rund 100 Minuten den Schlusspunkt zum 9:1 Sieg.

Herren-2.Kreisklasse 2: TuRa Büderich 3 - CVJM Kelzenberg 4

7:7

Beim Schlusslicht hatte sich Kelzenbergs Vierte eigentlich einen lockeren Sieg erwartet. Doch dann hörte man schon zu Beginn der Einzel immer öfter den Satz: Das liegt nur an den Platten.... Das, was an den Platten liegen sollte, waren aber eigentlich die unerklärlichen Ball- und Punktverluste der Kelzenberger.

Willibert und Wilfried im Einser-Doppel noch souverän; Tim und Torben mussten sich dagegen im Fünften geschlagen geben.

Wilfried konnte im ersten Einzel im Entscheidungssatz zwei Matchbälle nicht nutzen und verlor gegen Wehmeier noch mit 10:12. Parallel gewann Willibert an der Nachbarplatte mit 12:10 im Entscheidungssatz gegen Büderichs Zweier, war mit seiner Leistung aber auch nicht zufrieden. Drittes Einzel - drittes Fünfsatzspiel: Torben holte einen 1:2 Satzrückstand auf und gewann. Im vierten Einzel ging Tim dann gegen einen jungen Verteidiger nach drei knapp verlorenen Sätzen kopfschüttelnd von der Platte. 3:3 Zwischenstand. Na gut, dachten alle. Das wird noch...

In der zweiten Einzelrunde oben Duplizität zur ersten Runde. Willibert mit knappem Fünfsatzsieg, Wilfried frustriert nach erneuter Niederlage mit zwei Zählern Unterschied im Fünften. Sein Schnitt schien dem Gegner keinerlei Probleme zu bereiten, obwohl sein Belag doch neu ist. Im Gegenteil. Die Angaben des Gegners kamen teilweise wie Schüsse und da setzte er sich nach Wilfrieds Return dann gnadenlos drauf.

Unten anschließend Tim und Torben. Knappe Sätze zu Beginn. Dann endlich ein Highlight! Tim gewann Satz 2 mit 11:1. Doch es dauerte keine Minute, da hatte Torben in seinem Einzel Satz drei mit 1:11 verloren!

Datt jibt et doch nitt!!!

Doch das gibt es. Immerhin hielt Tim seinen Kontrahenten auch weiterhin in Schach und gewann in drei Sätzen. Und auch Torben raffte sich wieder auf und holte gegen den Youngster die Sätze vier und fünf jeweils nach abgewehrten Matchbällen ganz knapp in der Verlängerung. Glück gehabt; endlich eine zwei Punkte Führung. Willibert baute diese dann sogar in drei engen Sätzen auf 7:4 aus. Trotzdem schüttelte er ob mancher nicht verwandelter Bälle einfach nur den Kopf. Tim anschließend in einem weiteren Fünfsatzspiel. Er bereitete seine Punkte wirklich schön vor, bis sie zum Birdie lagen und er sie eigentlich nur noch zu verwandeln brauchte. Doch die Elfmeter - sprich hundertprozentige Schmetterbälle - trafen einfach nicht auf der gegnerischen Plattenhälfte auf. Lag das am neuen Belag? An der Platte? Am Ball? Keine Ahnung! Tim holte zwar mehr Bälle, verlor aber doch im fünften Satz. Zeitgleich unterlag auch Torben an der Nachbarplatte in vier Sätzen. Im letzten Einzel dann Wilfried gegen den jungen langen Schlacks. Und auch der machte - ganz im Gegensatz zum Eingangsdoppel - gegen Wilfrieds Schnitt und platzierte Bälle keine Fehler mehr und brachte wie eine Gumm wand alles zurück. Kann ja noch ein langer Abend werden... Erster Satz knapp für den Gegner. Im zweiten musste Wilfried was tun. Das ging aber ziemlich in die Hose! Im dritten dann knapp für Wilfried. Der junge Gegner wurde zusehends nervös. Doch nicht nervös genug. Im vierten behielt er dann wieder knapp die Oberhand und der Drei-Punkte-Vorsprung war futsch. 7:7. Zwar ein leicht positives Satzverhältnis für den CVJM, aber eigentlich war das Ergebnis nicht unverdient für die Gastgeber. Wilfried sollte in Zukunft vielleicht nur noch zählen. Da holte er wenigstens "seine" zwei Siege!

Herren-3.Kreisklasse 1: TTC DJK Neukirchen 7 - CVJM Kelzenberg 5 2:8

Deutliche Überlegenheit für Kelzenbergs 5 in Neukirchen. Mit dem klaren Sieg liegt das Team von Mannschaftsführer Peter Schiffer auf Platz drei weiterhin in Schlagdistanz zum Aufstiegsrelegationsplatz. Zwei knappe Doppelerfolge zu Beginn legten den Grundstein für den Erfolg. Dabei gab es durchaus Startprobleme. Sowohl Frank Dahmen/Christian Müschen als auch Peter Schiffer/Detlef Böcker mussten einem 0:2 Satzrückstand hinterherlaufen. Doch beiden Doppeln gelang die beeindruckende Wende.

Im Einzel war es dann der "Dauerbrenner" Fredi Stechmann der an Position 1 die beiden Punkte für die Gastgeber in Neukirchen behielt. Die anderen Einzel waren mit einer Ausnahme eine klare Sache für den CVJM.

Herren-3.Kreisklasse 2: CVJM Kelzenberg 6 - 1. Neusser TTC Nordstadt 3 6:8

Doppeltes Pech im Kellerduell der 6.Herren des CVJM gegen Nordstadt. Zum Einen konnte man die heimische Halle nicht nutzen und musste nach Gierath ausweichen, zum Anderen verletzte sich Stephan Bolten im ersten Einzel und musste sein erstes und zweites Spiel dann abschenken. Das waren wohl zumindest zwei der Gründe, warum die Begegnung gegen den bisher sieglosen Gegner knapp verloren wurde.

Zu Beginn der Begegnung konnte sich kein Team entscheidend absetzen. Im Doppel glichen Max und Herbert die Niederlage von Axel und Stephan postwendend aus. Max glich dann auch mit seinem ersten Einzelsieg die Niederlage von Onkel Axel zum 2:2 wieder aus. Dann

kam Stephans Verletzung, doch Herbert glich zum dritten Mal aus. Max sorgte dann für die 4:3 Führung. Danach riss der Faden beim CVJM. Axel mit knapper Dreisatzniederlage, Stephan kampfflos, Herbert ebenfalls mit Niederlage sorgten für das 4:6. Die Begegnung drohte verloren zu gehen. Deshalb stellte sich Stephan noch mal an die Platte. Doch gegen die Nr.1 stand er verletzt auf verlorenem Posten. Max und Axel brachten den CVJM mit glatten Siegen noch mal auf 6:7 heran. Doch im letzten Einzel musste sich Herbert in seinem letzten Spiel im siebten Lebensjahrzehnt knapp der Nr.2 des Gegners beugen.

Herren-3.Kreisklasse 5: SG RW Gierath 6 - CVJM Kelzenberg 7

7:7

Ein Ausrufezeichen setzte das Team von Kelzenberg 7 beim Lokalderby in Gierath und holte unerwartet einen Punkt beim im Mittelfeld positionierten Gastgeber. Und hätte sogar den Sieg verdient gehabt!

Die spannendsten Spiele gab es gleich zu Beginn der Begegnung. Im ersten Doppel konnten Holger Brunn mit Heinz-Josef Wolf gleich zweimal in Führung gehen, ehe sie sich im Entscheidungssatz doch geschlagen geben mussten. Lea Merkens und Arne Diekow kämpften sich im zweiten Doppel durch vier enge Sätze. Im fünften Satz klappte dann alles, den gewannen sie mit 11:2.

Im ersten Einzel dann wieder eine ganz enge Geschichte. Thomas Merkens gewann gegen Gierath's Nr.1 den ersten Satz mit 12:10, die folgenden drei verlor er jeweils mit 9:11.

Ärgerlich! Da war was drin.

Das war es dann aber auch mit knappen Spielen. Die restlichen Partien waren alle ziemlich eindeutig. Holger Brunn ließ seinem ersten Gegner nicht den Hauch einer Chance und glich wieder aus. Arne Diekow gewann sein erstes Einzel nach Anlaufschwierigkeiten; Heinz-Josef Wolf hatte keine Chance. Oben gewann jetzt Thomas klar, wogegen Holger dem Einser gratulieren musste. Und unten brachten zwei Kelzenberger Dreisatzniederlagen den Favoriten dann mit 6:4 in Front. Wohl doch keine Überraschung.

In der dritten Runde gewann Holger ähnlich hoch, wie Heinz-Josef sein Spiel abgeben musste. Doch kurz vor Toresschluss schlug die große Stunde von Arne. Gegen Gierath's Vierer noch chancenlos, fegte er jetzt die Nr. 2 geradezu von der Platte und holte den unerwarteten Punkt. Thomas ließ sich nicht lumpen und machte mit einem Dreisatzsieg den Deckel drauf. Glückwunsch.

B-Schüler-Kreisliga: TuRa Büderich - CVJM Kelzenberg

10:0

Vierter gegen Siebter. Da hatten die Kelzenberger eigentlich auf ein Pünktchen gehofft. Doch die Büdericher waren technisch doch versierter und deutlich überlegen. Nur Robin Nilgen hätte einen Sieg verdient gehabt, er konnte zwei Sätze knapp gewinnen und verlor im fünften mit 8:11. Da wartet noch eine Menge Arbeit auf Trainer Frank Finken.